

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 7: **Museumspädagogik - Museumsdidaktik**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der EDK: Anerkennung der Diplommittelschulen

Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat erstmals interkantonale Richtlinien für die Anerkennung von Diplommittelschulen beschlossen.

Die Diplommittelschulen haben sich in den letzten 15 Jahren zu einem wichtigen und profilierten Schultyp entwickelt. Die Richtlinien der EDK legen nun die Mindestanforderungen fest, denen diese Schulen und ihre Diplome zu entsprechen haben. Eine Fachkommission wird die Anerkennungsgesuche zu prüfen haben, welche die Kantone für ihre öffentlich oder privat geführten Diplommittelschulen stellen.

Die EDK hat ferner zehn «Thesen zur Harmonisierung der kantonalen Stipendienordnungen» verabschiedet. Die Thesen sollen das im Jahre 1981 erarbeitete Modellgesetz ergänzen. Während das Modellgesetz die formelle Harmonisierung anstrebt (gleiche Strukturen und Begriffe), wollen die Thesen in erster Linie eine materielle Angleichung der Stipendienordnungen fördern.

15. Europäische Erziehungsministerkonferenz

Anlässlich der 15. Europäischen Erziehungsministerkonferenz vom 5.–7. Mai 1987 in Helsinki stand als Hauptthema die Lehreraus- und -fortbildung auf dem Programm.

Berichte, Beratungen und Empfehlungen zu diesem Thema zielten im wesentlichen darauf ab, Antworten auf die Frage «Wie sind Lehrer von heute für die Erziehung unserer Bürger von morgen» vorzubereiten und auszubilden. Nach der Beurteilung der verschiedenen Herausforderungen, vor welche sich die Lehrkräfte unseres ausgehenden Jahrhunderts gestellt sehen (oder vermehrt noch gestellt sehen werden) hat die Ministerkonferenz ein ganzes Paket von Vorschlägen unterbreitet, in welcher Richtung die Ausbildungsqualität verbessert werden kann. Die Vorschläge betreffen in erster Linie die Rekrutierung, die Grund- und Weiterausbildung, den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, die Unterrichtsbeurteilung und -auswertung, ferner die Ausbildung und Qualifizierung der Lehrerbildner und der Verantwortlichen der Schulverwaltung und Schulaufsicht.

Katholische Kantonssekundarschule St. Gallen (KKSS)

Mit dem Rücktritt des bisherigen Rektors auf Ende des Schuljahres 1987/88 wird für das Klosterschulhaus der KKSS die hauptamtliche Stelle eines

Schulseelsorgers

zur Besetzung frei. Zum Pflichtenheft des Schulseelsorgers gehören:

- ca. 12 Jahreswochenstunden Religionsunterricht
- wöchentlich 3–4 Schülergottesdienste
- weitere Seelsorgedienste im Bereich der Schule wie Beratungen, Animations- und Koordinationsaufgaben

Je nach Ausbildung, Eignung oder Neigung ist die Übernahme von Unterricht in anderen Fächern der Sekundarschulstufe oder die Kombination mit einem anderen Seelsorgeauftrag möglich. Zudem könnte auch die Übertragung von Leitungsaufgaben an der KKSS geprüft werden.

Priester oder Pastoralassistenten werden eingeladen, Ihre Bewerbung bis 31. Juli 1987 einzureichen an den Katholischen Administrationsrat, Klosterhof 6a, Telefon 071-22 16 72, 9000 St. Gallen. Auskünfte erteilt auch der Präsident des Schulrates, Prof. W. Giger, Langgasse 145, 9008 St. Gallen, Telefon 071-24 57 83.

